

Zuletzt aktualisiert: 12.12.2013 um 20:16 Uhr

## Doktor leidet an akutem Krippevirus

Von der Krippe aus 1480 bis zur bunten Playmais-Krippe eines Mädchens: Bernd Mayer zeigt in Hohenau die wohl vielfältigste steirische Krippensammlung.

Bis vor sieben Jahren traf man im Stallgebäude des "Birglhofs" in Hohenau noch auf Kühe. Heute trifft man dort auf Ochs und Esel, Josef, Maria, das Jesuskind und viele andere Krippenfiguren: Bernd Mayer, bis zu seiner Pensionierung praktischer Arzt in Passail, stellt in seinem sorgsam sanierten Stall eine Wunderwelt an Krippen aus.

Krippen aus Alabaster bis Zinn, Krippen aus unterschiedlichsten Epochen - die älteste stammt aus dem Jahr 1480, Krippen aus unterschiedlichsten Ländern - auf seinen Vortragsreisen zum Thema Katastrophenmedizin hält Mayer stets die Augen offen.

Und das, obwohl er bereits 340 Krippen besitzt. Aber seit er 1976 die erste Krippe gekauft hat, sei die Sammelleidenschaft entstanden. "Mich fasziniert, dass das Weihnachtsevangelium in so vielfältiger Weise von so vielen Völkern dargestellt wurde", sagt Mayer. "Und, dass hinter jeder Krippe eine Geschichte steckt."

## Rundgang

Da wäre etwa die typische Krakauer Krippe aus Schachteln und Stanniolpapier, die der Krakauer Kathedrale nachempfunden ist, weil in Polen ab 1938 Krippen verboten waren. Oder die Kopie einer Barockkrippe, deren Original im Vatikan steht. "Weltweit gibt es nur 42 Kopien. Zufällig habe ich eine davon", sagt Mayer.

Da wären Josef und Maria mit dem Jesuskind als Hummel-Figuren - gefunden in Trümmern auf einem Fetzenmarkt. Diese Figuren sollen von Mutter Hummel, einer Franziskanerin und Erschafferin der berühmten Hummelfiguren, selbst bemalt worden sein. Direkt daneben steht eine kleine Krippe aus Playmais: "Die hat mir ein kleines Mädchen gebastelt, damit ich nicht traurig bin, weil ich die große Playmais-Krippe nach einer Ausstellung zurückgeben musste", erzählt er.

Oder die meterhohe Grulich Krippe, die ein ganzes Bergdorf ("Jerusalem") darstellt. "An dieser Krippe hat eine akademische Restauratorin, jetzt im 85. Lebensjahr, ein Jahr lang gearbeitet", sagt Mayer. Auch selber übe er sich im Restaurieren, habe etwa schon Krippenberge gebaut.

Viel Zeit investiere er auch in seine Ausstellungen, wie derzeit am Birglhof (siehe Infobox). Und: "Jeden Tag warte ich schon auf die 332 Figuren meiner 'Bachernen Krippe'", sagt Mayer. Für diese wird ein weiterer Raum auf dem Heuboden saniert - wird sie doch eineinhalb Meter hoch und viereinhalb Meter breit.

## SONJA BERGER